

# Entschleunigung, Impulse und Inspirationen

300 Teilnehmer beim Soul@Work Kongress im Kloster Eberbach waren beeindruckt

Kloster Eberbach. (chk) – Wie viel „Seele“ steckt in der Arbeitswelt? Warum leidet die Seele so sehr unter Druck, Stress und Angst? Und wie kommt man zu mehr „Soul at Work?“ Diese Frage wurde umfassend im zweiten Soul@Work Kongress im Kloster Eberbach beantwortet. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland lauschten prominenten, hochkarätigen Referentinnen und Referenten im Laiendormitorium, wie beispielsweise Dr. Eckart von Hirschhausen, Dr. Florian Langenscheidt, Sabine Asgodom, Walter Kohl und Vera Deckers. Außerdem standen eine Vielzahl an Fachvorträgen und Workshops mit Coaches, Beratern und Unternehmern zur Auswahl, und in den Pausen blieb Zeit für Gespräche mit Ausstellern, Referenten und anderen Teilnehmern. Viele der vorgebrachten Beispiele aus der Arbeitswelt zeigten: Es ist möglich, ein Unternehmen erfolgreich zu führen und gleichzeitig auf das Wohl der Mitarbeiter zu achten – und wahrscheinlich macht genau das den Erfolg aus. Initiatorin des Kongresses ist Katharina Maehrlein. Sie grün-



Sozialminister Stefan Grüttner (rechts) und Katharina Maehrlein überreichen den Soul@Work Award an Eckart von Hirschhausen und andere Preisträger. Außerdem überreichte Ben Schulz (2.v.l.) Hirschhausen eine Spende für seine Stiftung „Humor hilft heilen“.

## Entschleunigung

Die musikalische Begleitung hatte Peter Reimer übernommen, der dem Publikum im Laiendormitorium mit „Entschleunigungs-Konzerten“ zwischen den Vorträgen und Workshops angenehme Entspannung und musikalischen Genuss bescherte. Reimer ist dreifacher Preisträger beim Deutschen Rock & Pop Preis 2014 und wurde am Abend mit dem Soul@Work Challenge Award 2015 ausgezeichnet. Die Preisverleihung übernahm die frühere Olympia-Siegerin und Weltmeisterin im Weitsprung, Heike Drechsler, an der Seite von Katharina Maehrlein. Mit dem Preis wurden auch Heinz Meloth, Beate Pracht und Moritz Bald ausgezeichnet. Zuvor hatte der Hessische Sozialminister Stefan Grüttner den Soul@Work Award an Unternehmer überreicht, die ein Bei-

spiel zur Prävention psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz geben.



Peter Reimer, Erfinder der Entschleunigungs-Konzerte, trug zur Entspannung bei und wurde außerdem mit dem Soul@Work Challenge Award 2015 ausgezeichnet

dete im Frühjahr 2012 mit der Entstehung ihres Buches „Die Bambusstrategie“ die Initiative „Stark wie Bambus“, deren Kernveranstaltung der jährlich stattfindende Soul@Work Kongress ist. Sie hat einige Jahre in der Psychiatrie gearbeitet, bevor sie sich als Trainerin, Beraterin und Coach selbstständig machte. „Rund zehn Prozent aller Ausfalltage in der deutschen Wirtschaft gehen mittlerweile auf das Konto seelischer Belastung“, berichtete sie. „Angustzustände und Depressionen sind die vierthäufigste Krankheit am Arbeitsplatz.“ Die Initiative will sich dafür einsetzen, dass Menschen „so stark wie Bambus“ werden, um Belastungen am Arbeitsplatz gesund meistern zu können und ihre Kollegen und Mitarbeiter darin zu unterstützen.



„Wenn wir unser Warum und Wofür kennen, werden wir unsere Ziele erreichen“, sagt Walter Kohl, Autor, Unternehmer und Sohn von Alt Bundeskanzler Helmut Kohl.



„Wir brauchen nicht immer noch mehr Selbstoptimierung, sondern Selbstakzeptanz“, sagt Sabine Asgodom, Autorin und Coach.

Ausgezeichnet wurde unter anderem das Team von „Healture Brainfood“ der Compass Group, das am Kongresstag für ein gesundes Catering mit vielen interessanten Überraschungen gesorgt hatte. Ausgezeichnet wurde auch Dr. Eckart von Hirschhausen für seine Verdienste um die Ziele der Stiftung. Schließlich durfte von Hirschhausen noch eine Spende in Höhe von 10.000 Euro für seine Stiftung „Humor hilft heilen“ entgegennehmen, die Hauptsponsor Ben Schulz von der Agentur „werdewelt“ zur Verfügung gestellt hat. „Das Geld wird für Projekte hier in der Region eingesetzt“, versicherte Eckart von Hirschhausen. Katharina Maehrlein, die Berufserfahrungen im sozialen Bereich wie auch in der freien Wirtschaft hat und heute auch immer wieder als Supervisorin

für Teams in sozialen Organisationen arbeitet, ist oft geschockt, mit welchen Budgets solche Teams auskommen. Aus diesem Grund hat sie ein „Social Care“ Programm ins Leben gerufen. „Wirtschaftsunternehmen, Banken oder andere gewinnorientierte Unternehmen übernehmen die Patenschaft für eine Institution im sozialen Bereich und spenden dieser einmalig oder jährlich einen Betrag ab 1.500 Euro“, erklärte sie ihre Idee. „Mit diesem Geld stockt die Institution ihr Budget für die Weiterbildung der häufig sehr belasteten Mitarbeiter auf, um sich Teamsupervision, Coaching oder Seminare zum Thema Stress, Burn-out-Prävention oder Resilienz leisten zu können.“ In diesem Jahr hat sie als Projekt die Außenwohngruppe des Bethanien Kinderdorts ausgewählt. Katja Rodtmann vom Bethanien Kinderdorf berichtete auf der Bühne von der familiären Wohngruppe in Oestrich-Winkel und warb ebenfalls um Unterstützung. Möglicherweise hat der Aufruf bereits gefruchtet, denn nach dem Kongress meldete sich noch am Abend ein Unternehmer aus dem Rheingau, um sein Interesse zu bekunden.

Für die Organisatoren wie auch für die Teilnehmer war es ein Tag, der prall gefüllt war mit Eindrücken, Inspirationen, Impulsen – ein Tag, an dem auch viel gelacht wurde. Beinahe zwölf Stunden dauerte der Kongress – und die Aufmerksamkeit für die letzten beiden Redner – Walter Kohl und Eckard von Hirschhausen – war dennoch ungebrochen. Ein großes Lob ging am Ende des Kongresses an Katharina Maehrlein, die für diese anspruchsvolle, gelungene und stimmige Veranstaltung mit „standing ovations“ gefeiert wurde. Doch sie wollte den Applaus nicht alleine für sich und holte ihr Team auf die Bühne. Der Termin für den nächsten Soul@Work Kongress: 14. März 2016.



Katja Rodtmann vom Bethanien Kinderdorf warb für das Social Care Programm, das in diesem Jahr das Team einer Außenwohngruppe des Kinderdorts unterstützen soll.